

# Deutsche Evangeliumskirche Januar 2019



SUCHE FRIEDEN  
UND JAGE IHM NACH

PS.34:15

Monatsspruch \* Januar 2019

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken;  
der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

1. Mose 9,13

Jahreslosung 2019

**Suche Frieden und jage ihm nach.**

Psalm 34,15

Frieden – Welch schöner Wunsch. Frieden ein Zustand – ein ganz seltener Zustand, ja, fast schon unerreichbar. Man muss nicht einmal die große Weltsituation sehen mit all den Kriegen und Auseinandersetzungen. Es muss auch nicht immer gleich Krieg herrschen. Ein kleiner Streit, eine erbitterte Auseinandersetzung schafft Unfrieden. Niemand will Streit haben, trotzdem schaffen wir es in aller kürzester Zeit einen Streit vom Zaun zu brechen. Gleichzeitig sehnen wir uns nach Frieden, so als ob wir nicht selber schuld am Unfrieden sind.

Doch bleiben wir zunächst einmal bei den Worten bzw. Aufforderung den Frieden zu suchen.

### **Unsere Aktion ist erforderlich**

Frieden suchen gehen, Frieden finden, ihm hinterherjagen. Eigentlich ein schönes Bild, gleichzeitig aber auch irgendwie bezeichnend. Allein in dem Wort „suchen“ ist ja schon mal die Schwierigkeit angedeutet, dass wir suchen müssen, um Frieden zu finden. Das wiederum bedeutet, dass Frieden finden gar nicht so ein-

fach ist. Da muss man sich schon auf die Suche begeben.

Auch legt sich der Verdacht nahe, dass so viel vom Frieden geredet wird, weil wir ihn so sehr vermissen und es an allen Ecken und Enden brennt. Viele sehnen sich danach und scheitern doch daran, ihn zu leben. Anspruch und Wirklichkeit klaffen oft weit auseinander.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“, fordert David im 34. Psalm. Dabei könnte er in seiner Situation auf ganz andere Gedanken kommen. Er ist auf der Flucht vor dem übermächtigen König Saul, der ihm seine Erfolge neidet und ihm nach dem Leben trachtet. Unzufriedenheit kann schnell zur Wurzel von Hass und Entzweiung werden. Wie oft sind der neidvolle Blick auf andere oder unterschwellige Sorgen, im Leben zu kurz zu kommen, Ursache für Streit und Auseinandersetzungen! Wo quält uns die meist uneingestandene Angst, an Einfluss, Ansehen oder Macht zu verlieren?

Hat man den Frieden gefunden, dann wird man aufgefordert, ihm hinterherzujagen. Auch dieses „hinterherjagen“ bedeutet doch auch eine Anstrengung: Am Frieden dran zu

bleiben, nicht stehen bleiben, den Frieden jagen, verfolgen – nachfolgen!

## Was zerstört den Frieden?

Warum ist es so schwer Frieden zu finden und Frieden zu erhalten? Warum verlieren wir immer wieder den Anschluss, Frieden zu erhalten? Ich denke, um das zu verstehen, müssen wir uns Gedanken machen, was den Frieden zerstört. Wenn wir das verstanden haben, kann es gelingen, die Ursachen für den Unfrieden zu verstehen.

Wir wissen es alle nur zu gut: Es geht ganz schnell, dass Streit entsteht. Ein paar unschöne Worte, eine ausgerutschte Hand oder Faust reichen schon aus. Aber es gibt auch weniger handgreifliche oder laute Auseinandersetzungen, die genauso für Unfrieden sorgen. Wenn ich den Anderen ausgrenze, keine Worte mehr mit ihm wechsle, dann bedarf es keiner Faust, keiner unschönen Worte – und trotzdem habe ich den anderen getroffen.

Hier ein paar Schlagworte auf, die jedes für sich genommen schon ausgiebigen Diskussionsstoff liefert.

*Missgunst:* ich möchte dem anderen am liebsten etwas wegnehmen. Ich verhalte mich entsprechend abfällig, neide dem anderen seinen Erfolg, seine Position.

*Eifersucht:* der andere kann etwas besser als ich, sieht besser aus, wird mehr bewundert. Wer kennt nicht solche Situationen. Eifersucht ist oft der Mörder im liebevollen Miteinander.

*Macht:* wer möchte nicht einmal ganz oben stehen und bestimmen können? Ergibt sich eine Situation, Gewalt über den anderen ausüben zu können und bestimmen zu können, wird dies oftmals ausgenutzt. „Dem habe ich es aber gezeigt!“

*Unzufriedenheit:* meine eigene Unzufriedenheit führt zu Streit, zu unbedachten Worten, zu Verletzungen des anderen. Was kann der andere für meine Unzufriedenheit?

*Enttäuschung:* aus lauter Enttäuschung entstehen Wut und die Unmöglichkeit der Vergebung. Ein Neuanfang, ein „Aufeinander zugehen“ scheint in weiter Ferne. Doch was bedeutet eigentlich Enttäuschung? Doch nur (m)eine persönliche Sicht, eine Erwartung an den anderen, welche dieser vielleicht gar nie erfüllen konnte.

*Unsicherheit:* mangelndes Selbstvertrauen führen zu Neid und Angst, Angst zu kurz zu kommen, Angst auf der Verliererseite zu stehen, Angst ausgelacht zu werden, Angst ausgegrenzt zu werden. Niemand möchte gerne verlieren, oder „zu kurz kommen“. Trotzdem sind genau diese Ängste die Ursachen dafür, dass wir uns gegen den anderen und uns lieber auf die Siegerseite stellen. Dem anderen aufhelfen, ihm zu Seite stehen – auch wenn kein anderer zur Seite stehen will – erfordert Mut und Selbstbewusstsein.

## Wo kann ich Frieden entstehen lassen?

Im hebräischen Denken bedeutet „Frieden“ weit mehr als nur die Abwesenheit von Streit und Krieg,

auch keine Friedhofsruhe. „Schalom“ meint eine tiefe Sehnsucht nach einer heilen, unversehrten Welt, in der keine Gefahr mehr droht. „Schalom“ ist die unverbrüchliche Hoffnung auf ein gerechtes und alle Feindschaft überwindendes Miteinander der ganzen Schöpfung.

Menschsein und vor allem Christsein fängt da an, wo wir anfangen, den anderen und uns selber zu verstehen. Man kann auch sagen: der Frieden fängt da an, wenn ich den anderen und mich selbst verstehen lerne. Wenn ich mich selbst nicht mehr so wichtig nehme und den Mitmenschen vielmehr als gleichwertig ansehe. Wenn ich auf den Anderen zugehen kann, ihm die Hand zur Vergebung reichen kann, wenn ich mit dem Anderen (wieder) Freundschaft schließen kann. Wo der Mitmensch im Mittelpunkt steht da entsteht Frieden. Wo der Mitmensch Respekt und Anerkennung erfährt entsteht Frieden. Wo der Mitmensch verstanden und akzeptiert wird, entsteht Frieden. Wo ich lerne, dem Anderen zu vergeben und Freundschaft

mit ihm schließen kann, da entsteht Frieden.

### **Fazit:**

Man kann viel über den Frieden reden, aber Frieden machen, fängt bei jedem selbst an. Doch unsere eigenen menschlichen Schwächen – für die wir oftmals gar nichts können und die uns meistens selbst gar nicht bewusst sind – verhindern, dass wir uns auf die Suche nach Frieden machen können.

Unsere eigene Zerbrechlichkeit, unsere Leichtfertigkeit, unser egoistisches und ängstliches Handeln lassen den Unfrieden entstehen. Wir haben den Blick auf uns selbst gerichtet, anstatt auf den friedvollen Umgang miteinander. Diese Erkenntnis, diese Blickänderung erleichtert uns das Suchen. Dann können wir auch beginnen dem Frieden nachzujagen. Es ist jedoch ein Änderungsprozess in uns nötig.

Mit diesen Friedensgedanken wünsche ich uns allen ein gesegnetes und friedvolles Jahr 2019.

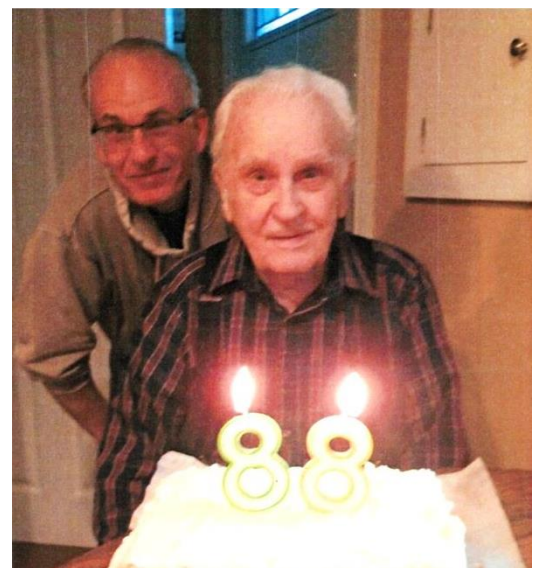
*Matthias E. Hartwig*

## Weihnachtsgrüße

Wishing the congregation of the German United Church a wonderful Christmas 2018. Dad appreciates the continued support of the church. He is doing well at the retirement home.

All the best from the Schwab family!

Eric R. Schwab



## Dank an Pastor und Mitarbeiter in der Gemeinde



Beim Kaffeetrinken und Weihnachtsliedersingen nach dem Gottesdienst am 3. Advent sprach Pastor Hartwig seinen herzlichsten Dank an die Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter aus. Anschließend dankte Roger Woodford Pastor Hartwig im Namen der Gemeinde für seinen Dienst in der Gemeinde, für die Predigten und Besuche der älteren Geschwister.

## Joint Service am Sonntag 20. Januar 10:30Uhr

Die Übergabe des Kirchengebäudes wollen wir in einem gemeinsamen Gottesdienst am 20. Januar feiern. Der Gottesdienst wird um 10:30 Uhr beginnen, nicht wie gewohnt um 9:30 Uhr. Anschließend an den Gottesdienst sind wir eingeladen zum Mittagessen, zusammen mit der Kanadischen Gemeinde. Das gibt uns Gelegenheit, die Gemeinde etwas näher kennen zu lernen.

Die administrative Übergabe wird am 1. Januar stattfinden. Die Trustees sind unermüdlich mit den letzten Vorbereitungen beschäftigt, damit im neuen Jahr alles in die richtige Bahn geht. Wir wollen bei dieser Gelegenheit als Gemeinde unseren herzlichsten Dank an die Trustees aussprechen für die viele Mühe und Arbeit, die sie in den letzten Wochen eingesetzt haben.

## Umgezogen ...

Die neue Adresse von Pastor Hartwig:

**637 Mountview Place  
Newmarket, ON  
L3Y 3P8**

Die Telefonnummer bleibt die gleiche: 647 204 4692

# Gebet zum Jahreswechsel

Sören Kierkegaard 1813-1855,  
dänischer Philosoph



Wieder ist ein Jahr vergangen,  
himmlischer Vater!

Wir danken Dir dafür, dass es  
zur Zeit der Gnade gelegt ward,  
und erschrecken nicht darüber,  
dass es auch zur Zeit der Rechen-  
schaft gelegt werden soll; denn  
wir verträsten uns auf Deine  
Barmherzigkeit.

Das neue Jahr steht vor uns mit seinen Forderungen;

und gehen wir auch gebeugt und bekümmert hinein, weil wir vor  
uns nicht verheimlichen können und wollen den Gedanken an der  
Augen Lust, die betörte; an die Süße der Rache, die verführte; an  
den Zorn, der uns unversöhnlich machte; an das kalte Herz, das weit  
von Dir weg floh; - so gehen wir doch auch nicht ganz mit leeren  
Händen hinein;

denn wir wollen auch sie mit uns nehmen: die Erinnerungen an  
die bangen Zweifel, die beruhigt wurden; an den niederdrückenden  
Sinn, der erhoben wurde; an die frohe Hoffnung, die nicht be-  
schämt wurde.

Ja, wenn wir in sorgenvollen Augenblicken unsern Sinn stärken  
und aufrichten wollen durch den Gedanken an die großen Männer,  
Deine erwählten Werkzeuge, die in schweren Anfechtungen, in der  
Angst des Herzens den Sinn frei behielten, den Mut ungeschwächt,  
den Himmel offen, so wollen wir auch dazu unser Zeugnis legen in  
der Überzeugung, dass, wenn auch unser Mut im Vergleich mit dem  
Jener nur Missmut ist, unsere Macht nur Ohnmacht,

dass Du doch derselbe bist, derselbe gewaltige Gott, der die  
Geister prüft im Streit, derselbe Vater, ohne dessen Wille nicht ein  
Sperring zur Erde fällt.

Amen.



## Wir beten für die Kranken und Hilfsbedürftigen ...

- Dr. Aldridge
- Heinrich Arth
- Erika Arth
- Sieglinde und Siegfried Bauer
- Werner Hinrichs
- Gertraud Joly
- Thomas Kapaun ("Bruder" von Jeannine Joly)
- Bettina Kern (Tochter von Werner Hinrichs)
- Heinz und Irmtraud Lange
- Karl Richter
- Bernhard und Helga Runge
- Samuel und Elisa Rothfuss  
(Großnichte und Großneffe von Heidi Rothfuss)
- Erich Schwab
- Elisabeth Sodermann (Schwester von Heidi Rothfuss)
- Sohn von Edelgard Riest



## Geburtstage im Januar

- 3 Puck Schinkopf
- 8 Bill Ott

## Allianz Gebetswoche 2019

Mittwoch, 16. Januar	11:00 Uhr	Baptistengemeinde
Donnerstag, 17. Januar	11:00 Uhr	Deutsche Evangeliumskirche



# Deutsche Evangeliumskirche

German United Church

20 Glebe Road East,  
Toronto, ON, M4S 1N6

<http://www.germanunitedchurch.org>  
[info@germanunitedchurch.org](mailto:info@germanunitedchurch.org)

---

**Pastor:** Matthias E. Hartwig, MDiv, ThM

Telefon: 647-204-4692

E-Mail: [pastor@germanunitedchurch.org](mailto:pastor@germanunitedchurch.org)

---

**Gemeindebüro:**

Telefon: 416-484-6849

E-Mail: [info@germanunitedchurch.org](mailto:info@germanunitedchurch.org)

---

jeden Sonntag  
**7:07 Uhr**  
(morgens)

Radioprogramm  
auf AM-1540 und FM-91.9  
oder über [www.chinradio.com](http://www.chinradio.com)

jeden Sonntag  
**8:30 Uhr**

Radioprogramm auf AM-530  
"Worte Der Besinnung"  
oder über [www.am530.ca](http://www.am530.ca)

jeden Sonntag  
**9:30 Uhr**

**Gottesdienst**  
und Sonntagsschule

jeden Donnerstag  
**11:00 Uhr**

**Bibelstunde**

Beiträge zum Februar Gemeindebrief sind herzlich willkommen.  
Bitte geben Sie Ihren Beitrag bis 15. Januar im Büro ab  
oder per Email an [info@germanunitedchurch.org](mailto:info@germanunitedchurch.org)

*Titelbild: Jahreslosung 2019*